



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hugo Ibscher an Adolf Erman

Ibscher, Hugo

im Felde, 01.09.1917

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-86439](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-86439)

Zielfender: { Dienstadt
Name

(Zielfehende Spalten genau nach der vom Empfänger gegebenen Einweisung ausfüllen.)

Rgt. Ztr.

Sonstige Formationen:
(Salomaten, Flieger, Jäger etc.)

{ Bataillon
Abteilung
Kompanie
Batterie
Eskadron

Selbstnummer darf bei Stäben von Zentralkorps, Divisionen und Brigaden und bei Formationen, die einem Regimentsverband angehören, nicht angegeben werden.

Deutsche Selbstpost Ztr.

St. D.

*Konm. St. Fischer
19. Landwehr-Division
Post 1a*

Geldpostbrief

An

*Herrn Geheimrat
Prof. Dr. A. Erman*

in *Dahlem - Postweg 16, Berlin*

Wohnung *Peter Lomnitzstr. 38*
(Straße und Hausnummer)



Absender: { Dienstgrad
 { Name

(Nächstehende Spalten genau nach der vom Truppenteil
gegebenen Anweisung ausfüllen.)

Rgt. Nr.

Sonstige Formationen:
(Kolonnen, Züge, Gun. er usw.)

{ Bataillon
 Abteilung
 Kompanie
 Batterie
 Eskadron

Seldpostnummer darf bei Stäben
von Armeekorps, Divisionen und
Brigaden und bei Formationen,
die einem Regimentsverband an-
gehören, nicht angegeben werden. } Deutsche Seldpost Nr.

B. D.

Ldkom. Lt. Fischer
19. Landwehr-Division
6/Stub - Ia

Seldpostbrief

An

Herrn Geheimrat
Prof. Dr. A. Erman

in

Dahlem - Postbezirk Berlin

Peter Lemmisch, 38

Wohnung
(Straße und Hausnummer)



Fru Felde, 1. 9. 17.

Verehrter Herr Geheimrat, endlich
kaunne ich dazu, mich für die freil. Lei-
den zu bedanken, die Sie an mich gerichtet haben.
Ich wollte Sie während meines kurzen Urlaubs
in Berlin besuchen, kam aber leider vor lauter
Arbeit nicht dazu. Hatte ich doch einen ellen-
langen Bericht über die Eisenacher Sitzungstage
für den Bund deutscher Buchbinder-Sammlungen,
den mich dazu reklamiert hatte, abzufassen. Wie
wohl hat man sich wieder zu Haus bei seinen
Liebengefühl! Doch leider war die Zeit, in der man
als „Mensch“ wieder atmen konnte gar zu kurz. Irgend
sitzt man wieder in dem Humyffrim - nun nicht
zu sagen Blödsinn - drin u. wartet, dass bald
die Friedensglocken erschallen möchten. Es hat
allerdings den Anschein, als wenn dies nie gesche-
hen soll - auch kein Wunder, denn fürchterlichere
Instrumente sind ja inzwischen aus den Glocken
entstanden, die ihren schauerlichen Klang hier
Tag u. Nacht ununterbrochen erschallen lassen
u. Jammer u. Leid verkünden. Wie man sich
nach verständiger Tätigkeit sehnt, lässt sich nicht
beschreiben u. waren die Tage in Eisenach u. Berlin,
trotzdem sie für mich anstrengend waren, eine
rechte Erholung. Ach könnte ich mich doch bald
wieder bei meinen lieben Papyris dauern erholen!
Hoffentlich ist Fr. Befinden ein gutes, auf eine
bald. bessere Zeit hoffent grüßt herzlich Ihr sehr ergeb.
Luzio Fischer